

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **125 (1846)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

J. J. Hohl, Arzt, in Nebelobel,
läßt demnächst unter dem Titel

„Mäsonnirlieder“

eine Sammlung von zwölf humoristi-
schen Gesangstücken im Drucke erschei-
nen. Sie haben vorzugsweise den
Zweck, die und da ein breites Gesicht
in die Länge zu ziehen, wie z. B. der
schwäbische Schulmeister, oder das
A b c, der Augustin, der Pfannensticker,
die Cichorie, der Nachwächter u. s. w.
Der Preis für ämmtliche drei
Stimmen, wovon jede in einem be-
sondern Hefte erscheint, ist 40 fr.

Unterzeichneter empfiehlt einem resp.
Publikum seine Handlung.

Schubhandlung

von J. Schönholzer in
Mehgerbuchweilen bei
Schönholzerweilen im K. Thurgau.

Handpapier

in allen Formaten und Qualitäten
findet man stets vorräthig zu den
billigsten Preisen bei

H. C. Breithaupt
in Trogen.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt seine
in St. Gallen an der Mutter-
gasse bestehende

Schreibmaterialien:

Handlung

einem hochgeehrten Publikum zu ge-
fälliger Zusprache bestens, sowohl
im Großen als Kleinen, namentlich
Post- und Schreibpapier (auch Hand-
papier), bunte Papiere, Packpapier
u. s. w., Schreibfedern, Stahlfedern,
Siegellack, Oblaten und Bleistifte in
großer Auswahl, Zeichnungsmateri-
alien, Streusand, Dinten, Dinten-
pulver, Lineale, Griffel, Schiefer-
tafeln, Schreibbücher, Lederwaaren,
Bilderbogen und Bilderbücher, Spiel-
karten, Kalender und Kunstblätter;
ferner Berliner-Stickmuster, Grab-
schriften, Apothekerschachteln, Willen-
dosen, Signaturen, Pulverkapseln zc.

Hornwaaren.

Rämme von allen Sorten, immer
das Neueste, die er auch besonders
Wiederverkäufern billig abgeben kann.

Zigarren.

Bremer und Brüsseler,
sowie auch andere beliebte Sorten.

Dessen

Einrichtung,

zum Einren von Schreibbüchern, Ta-
bellen, Schul- und Notenzapier.

Ergebnisse

J. H. Locher,
Schreibmaterialienhändler.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt einem resp.
Publikum seine aufs Neue assortirte
Auswahl von

Stiefeln, Schuhen und Hantoffeln

aller Art, wobei er namentlich auf
Frauenzimmerpantoffeln von
vorzüglichem Stoff mit ver-
schiedenen geschmackvollen
Dessins, Stiefel von Ac. tem,
nicht bloß nachgemachte in
Zuchtenleder, Filzstiefel und
Filzschuhe, wasserdichte
Stiefel & c. aufmerksam macht.
Mit den besten Bezugsquellen bekannt,
kann er sämmtliche in seinem Beruf
einschlagende Arbeiten nicht allein in
bester Qualität, sondern auch aufs
Billigste liefern. Zu geneigtem Zu-
spruch empfiehlt sich bestens

Joh. Jakob Buss,

Schuhmacher

auf der Balde in Trogen.

Wir, die Unterzeichneten, beehren
uns, dem hochgeehrten, namentlich
industriellen und merkantil-
schen Publikum unsere auf hiesi-
gem Plage neu errichtete

Lithographische Anstalt

zu gefälligen Aufträgen bestens zu
empfehlen. Mit den neuesten Maschi-
nen und Einrichtungen versehen, und
umgeben mit tüchtigen Arbeitern, sind
wir in den Stand gesetzt, jeden uns
zu Theil werdenden Auftrag zur Zu-
friedenheit in jeder Beziehung aus-
führen zu können.

Es empfehlen sich daher nochmals
bestens

Geb Brüder Locher
in St. Gallen.

Bei Unterzeichnetem sind immer vor-
räthig zu haben:

Arbeitskörbe, Aufwäschbecken, Bar-
bierplatten, Becher, Bettwärmer,
Blumenbecher, Brillenfutter, Brot- und
Obstkörbe mannigfacher Art, Botanische

Kapseln, Eierschwinger, Essig- und
Delgestelle, Federrohre, Feuerzeuge,
Flaschenteller, Fußwärmer mit und
ohne Teppich, Gartenspritzen, Gewürz-
büchsen, Kaffeebretter, Kaffeebüchsen,
Kaffeekannen, Kaffeemaschinen mit und
ohne Spiritusheizung, Kinderschüsseln,
Konfektstischen, Kothschäufeln, Küchle-
schäufele und Kuchenbleche, Küchle-
trichter, Lampendochte und Lampen-
gläser, Laternen und Lichtstöcke ver-
schiedener Art, Leuchter, Lichtrofen,
Lichtschirme, Lichtscheren von Messing,
Stahl und Eisen, Liqueurgestellen,
Messerkörbe, Milchschöpfer, Milchsiebe,
Milchwärmer mit Spiritusheizung,
Nachlichtlampen nebst Dochten, Ofen-
haufenschöpfer, Delkühle, Pfannen-
deckel, Rauchtackdosen, Salatbecken,
Salzsaalen von Kristall, Schaum-
und Schöpfellen, Schmutzbüchsen,
Schreibzeuge, Seifenbecken, Servir-
teller in verschiedener Größe und
allerlei Farben, Serviettenringe,
Sparbüchsen, Speikasten, Spiritus-
lampen, Spülkessel, Suppenstiebe,
Tabackaschenbehälter, Teller, Tisch-
wand-, Glas- und Hängelampen,
Theestieble, Theebretter, Theekessel,
Theebüchsen, Thürenbeschläge, Trach-
ter, Vogelkäfige, Vorlegelöffel, Wagen-
laternen, Waschbecken, Weinzieher,
Windscheiben, Wasser Wandlenchter,
Zigarrenabstreicher, Zigarrenbüchsen,
Zigarrenhalter und Zuckerkuchen.

Kinderspielwaaren.

Arbeitskörbe, Blasbälge, Bügel-
eisen, Brot- und Obstkörbe, Blumen-
becher, Feuerspritzen, Fische sammt
Angeln, Flinten, Glockenspiele, Ge-
flügel verschiedener Gattung, aus
Federn gefertigt, Hausrath in Schäch-
teln, Holzwagen, Kaffeerviceses,
Kaffeemühlen, Kunstherde, Kanonen,
Kommodienwagen, Küchen, Kommoden,
Kleiderkästen, Laternen, Löffel, Messer
und Gabeln, Meubles in Schachteln,
Mörser, Patronatschen, Säbel, Sack-
uhren, Spiegel, Springbrunnen, Trom-
peten, nebst noch einer Menge hier
nicht aufgeführter Gegenstände.

Anlässlich empfiehlt sich der Unter-
zeichnete zum Eindecken von Dächern
mit Weis- und Eisenblech, Zink und
Blei, zur Anfertigung von Dach- und
Rauchrohren, wie überhaupt aller in
sein Fach einschlagenden Arbeiten.

J. W. Köhle, Flaschner,
in Trogen.

Bei **H. C. Breithaupt** in **Tro-**
gen sind stets vorräthig zu finden:

Glacépapiere,

19 Zoll hoch, 25 Zoll breit, franz.
Maß — größtes Format — zum Ueber-
ziehen der Waarenschachteln eigens
angefertigt. In hellen modernen Far-
ben. Pr. Ries 32 fl. Pr. Buch 1 fl. 40 kr.

Goldborten.

Geeignet zum Einfassen von Etiketten
und Schachteln. Pr. Groß 54 kr. In
größern Partien noch billiger.

Apotheker- Schachteln.

In Säßen von 5 Stücken à 5 kr.
Hundert Säße zusammengenommen à
4½ kr.

Im Verlage von **Scheitlin und
Zollikofer** in **St. Gallen** ist so-
eben erschienen:

Konstanzer Kochbuch.

Ober praktische Anleitung zur
schmackhaften und gesunden Zuberei-
tung aller Speisen, besonders auch
der Fasten- und Kranken-
speisen, dann des Backwerks, des
Eingemachten u. s. w.

In Verbindung mit dem auf eigene
Erfahrung gegründeten, kurz, deut-
lich und mit Fleiß ausgearbeiteten
Haus- und

Wirtschaftsbuch.

Nicht aus schon gedruckten Büchern
abgeschrieben, sondern Alles nach
langjähriger Erfahrung geprüft und
bewährt gefunden, jetzt aber auf viel-
seitiges Verlangen zum Druck nieder-
geschrieben von

Caroline Kümlicher.

Fünfte,
abermals durchaus verbesserte und
sehr vermehrte Auflage.

615 Seiten mit 2 lithographirten Tafeln.
Preis 1 fl. 48 kr.

Trotz den vielen Kochbüchern, die
jährlich auf den literarischen Markt
gebracht werden, hat das **Kon-**
stanzer Kochbuch seinen alten
Ruf bewährt. In der einfachsten,

faßlichsten Sprache ist es das treff-
lichste Hausbuch für gebildete Les-
erinnen wie für Köchinnen, die nur
den einfachsten Schulunterricht ge-
nossen. Das einstimmige Urtheil geht
schon seit dessen Erscheinen dahin, daß
es von keinem übertroffen und von
wenigen erreicht ist. Es ist dieses Koch-
buch indessen nicht bloß für die Küche
geeignet, sondern auch für die übrige
Hauswirtschaft; der früher apart
erschienene zweite Band des Koch-
buches, das Haus- und Wirtschaftsbuch,
ist diesem einverleibt worden, und
dennoch der Preis, obwohl um
mehr als das Doppelte vermehrt,
nur um wenige Kreuzer erhöht. Es
ist dieses Kochbuch auch das
wohlfeilste und verdient also den
Vorzug, dessen sich die Verleger tim-
mer zu erfreuen hatten, mit Fug und
Recht.

Job. P. Friedrich's Küchengarten.

Ein Hausbuch für Jedermann,
der seinen Garten auf's Vortheil-
hafteste bestellen und benutzen will.

Zweite, ganz umgearbeitete Auflage.

Von **J. A. Pecht.**

164 Seiten. Geh. Preis 36 kr.

Wem Wahrheit und Deutlichkeit,
mit möglichster Kürze vorgetragen,
als Verdienst bei einem Buche gelten,
dessen Bestimmung weder wissenschaft-
liche Forschung noch Zeitvertreib,
sondern allgemein verständliche Be-
lehrung für Menschen sein soll, die
als Freunde der Natur sich selten
gerne viel Zeit zum Lesen wortreichen
Büchertrams nehmen, dem wird die-
ser Küchengarten keine unwillkommene
Erscheinung sein, weil er in demsel-
ben auf wenigen Bogen nicht nur
alles Wesentliche findet, was die
ausgedehntesten Gartenbücher über
den Unterricht in der Küchengärtner-
ei enthalten, sondern noch manches Lehr-
reiche und Nützliche antreffen wird,
welches er in weit größern und kost-
spieligern Werken über Gartenkultur
vermissen dürfte.

Immerwährender gemeinnütziger Witterungskalender.

Alphabetisch geordnet und wissbegier-
igen Freunden der Natur vorzüglich

gewidmet von **Johann Paul
Friedrich.**

Zweite, verb. und verm. Auflage.

Preis 36 kr.

Der wichtige Einfluß, den die Vor-
kenntniß der Witterung nicht nur für
den Gärtner und Landwirth, sondern
für alle Verhältnisse und Gewerbe
des praktischen Lebens äußert, hat
schon in den ältesten Zeiten die Men-
schen veranlaßt, über die Ursachen
der meteorologischen Erscheinungen
nachzuforschen und fortgesetzte Witter-
ungsbeobachtungen anzustellen, um
aus deren Zusammenstellung feste
Regeln für die Zukunft abzuleiten.

Lebensgeschichte
des armen

Johannes im Töckenburg,

genannt

Näbis Ali.

Ein Volks- und Jugendbuch.

Bearb. von **P. Scheitlin**, Prof.
2 Bde. mit Stahlst.

Preis für beide Bändchen 48 kr.

Populäre Buchhaltung, oder

Anleitung für Handelsleute, Krä-
mer, Fabrikanten und Hand-
werker,

ihre Rechnungen klar, deutlich und
allgemein verständlich zu führen.

Von

J. A. Schritlin.

Zweite, gänzlich umgearb., verm. und
verb. Auflage.

Per. 8. Pr. 36 kr.

Eine treffliche Schrift, die ganz
praktisch Jedem, der auch keine weitem
Vorkenntnisse der Buchhaltung besitzt,
vollständige Belehrung giebt. — Sie
ist daher auch schon in mehreren An-
stalten als Lehrbuch eingeführt. Wir
erlauben uns, die Herren Schul-
direktoren auf diese Schrift aufmerk-
sam zu machen.

Der Bot von Rehetobel

hat seine Niederlage nunmehr bei
Frau Wittwe Bion zum Schweizer-
bund an der Mültergäß in **St. Gal-**
len, wo er regelmäßig an den beiden
Marktstagen, **Mittwoch** und **Sams-**
tag, eintrifft.

Da beim Zusammenfluß von vielen Inseraten in der letzten, zur Aufnahme anberaumten Frist manche derselben wegen Mangels an Raum, der sich nur auf eine bestimmte Anzahl Seiten beschränkt, liegen bleiben müssen — wie dies gerade bei diesem ersten Jahrgange der Fall war — so werden hiemit die verehrlichen Geschäftsleute eingeladen, ihre Inserate für den nächsten Jahrgang des Kalenders in der ersten Hälfte des Jahres 1846 an den Verleger einzusenden, — Einrückungsgebühr: 9 kr. für die 3spaltige Petitzeile oder deren Raum.